



## Fraktion im Rat der Stadt Lehrte

Dr. Hans-Joachim Deneke-Jöhrens  
Vorsitzender

Osterstraße 10  
31275 Lehrte

Telefon: 05132 / 22 03  
Telefax: 05132 / 50 29 57  
Mobil: 0175 / 5 99 39 23

An den  
Schulvorstand des Gymnasiums Lehrte  
z.Hd. Frau Silke Brandes

29.08.2016

Sehr geehrte Frau Brandes,

gern beantworte ich die Fragen des Schulvorstandes. Ich freue mich sogar darüber, wenn Sie bei der CDU doch offene Türen ein. Endlich kommt einmal ein Signal in eigener Sache aus den Reihen des Gymnasiums, konnte der nicht informierte Beobachter zuvor doch den Eindruck gewinnen, dass alles in Ordnung sei. Bitte nehmen Sie es mir nicht übel, dass ich mich leicht verwundert zeige, dass Sie außerdem auch noch auf den nahenden Wahltermin abheben; war es doch in der Vergangenheit seitens der Schule verpönt, in einem Zeitraum von mehreren Wochen vor einem Wahltermin Kontakt zu Politikern aufzunehmen. Ich begrüße den Kurswechsel ausdrücklich. Denn wer sich nicht zu Wort meldet, wird allzu leicht übersehen. Doch jetzt komme ich zur Beantwortung Ihrer Fragen.

In unserem Flyer „Politik – wieder für die Bürger!“ finden Sie auf Seite 3 „Schulpolitik – die auch stimmt“ unsere wichtigsten Aussagen zur Schulentwicklung in Lehrte, die wir seit etlichen Jahren und weit vor Ihrer Anfrage vertreten haben und in Zukunft umzusetzen gedenken, wenn es die Mehrheitsverhältnisse im Rat hergeben.

[http://cdu-lehrte.de/images/stories/kommunalwahl/pdf/CDU-Wahlbroschuere\\_Lehrte-Stadt.pdf](http://cdu-lehrte.de/images/stories/kommunalwahl/pdf/CDU-Wahlbroschuere_Lehrte-Stadt.pdf)

Zu Ihrer ersten Frage:

Wir erkennen einen erheblichen Ausbau- und Sanierungsbedarf an vielen unserer Lehrter Schulen an. Keine Schulform wird bevorzugt, alle Schulen werden gleichbehandelt. Eine Sanierung oder ein Teilneubau soll nach Priorität zunächst an den Brennpunkten erfolgen, wenn ein langfristiger Bedarf nachgewiesen werden kann. Priorität für die CDU für einen zusätzlichen Raumbedarf hat das Schulzentrum Lehrte-Mitte mit Gymnasium und Albert-Schweitzer-Schule. Wir präferieren einen Neubau auf dem Schulhof des Gymnasiums. Prüfen wollen wir aber auch einen „Zukunftsentwurf“ im Stadtpark. Mittel stehen im Haushalt für Schulbau zur Verfügung – die Prioritätenliste muss geändert werden. Mit der Planung wollen wir sofort beginnen.

Zur zweiten Frage:

Wie gesagt, wir wollen sofort mit der Neubauplanung beginnen. Wir halten allerdings nichts davon, plötzliche Katastrophenszenarien heraufzubeschwören. Seit über 100 Jahren wird die Sek 1 von Schülern mit großem Erfolg besucht. Noch ist niemand erfroren, noch gibt es bei allzu hohen Temperaturen Hitzefrei. Wir wollen modern bauen, d. h. nicht, dass die alte Gebäudesubstanz nicht mehr genutzt werden soll. Der alte Gebäudekörper muss besser als in

**CDU-Lehrte**

Rathausplatz 1 • 31275 Lehrte  
fraktion@cdu-lehrte.de

der Vergangenheit saniert und an die technischen Anforderungen des 21. Jahrhunderts angepasst werden.

Zur dritten Frage:

Die Schulen werden dem Bürgermeister Medienkonzepte als Grundlage für die Aufstellung eines Medienentwicklungsplanes in Kürze übergeben. Das müssen wir natürlich abwarten. Das werden wir uns in Ruhe ansehen. Dann werden wir vergleichen, wie führende, modern ausgestattete Schulen aussehen. Und dann werden wir so schnell wie möglich so viele Wünsche wie möglich versuchen umzusetzen. Aber nicht alles wird in Richtung Gymnasium fließen. Und es gibt kein „Wünsch dir was“. Die technische Ausstattung muss auch mit Personal hinterlegt werden. Auch in der Vergangenheit hat der Rat mit unserer Unterstützung wiederholt große Mittel für den Support bereitgestellt. Leider laufen wir systembedingt zeitversetzt hinter den Entwicklungen in der freien Wirtschaft hinterher. Die CDU glaubt an den Fortschritt und will, dass unsere Schulen mitgehen. Dafür stellen wir Mittel ein.

Zur vierten Frage:

Die CDU-Fraktion hat im Schulausschuss eindeutig Stellung bezogen: Wir wollen die im Haushalt verankerten städtischen Mittel wie vorgesehen bis Ende 2018 im System belassen und weiterhin Schulsozialarbeit kommunal fördern. Wir können und wollen nicht auf die Landesmittel warten. Bereits im vergangenen Jahr waren über 100 Stellen für Sozialpädagogen im Landeshaushalt eingestellt, leider vergaß die Landesregierung, sie auszuschreiben und zu besetzen.

Nach Meinung des Bürgermeisters ist das Land zuständig und muss nun auch liefern, er sieht die Kommune aus der Pflicht und will sich zurückziehen. Gegen diese Meinung kämpfen wir an: Wir müssen die sozialpädagogische Arbeit ausbauen angesichts der von Ihnen beschriebenen zunehmenden Herausforderungen. Die Sozialarbeiterstellen der Stadt müssen so schnell wie möglich wiederbesetzt werden. Wir werden nach den Informationen, die wir in der Schulausschusssitzung erhalten haben, über eine Umwandlung von  $\frac{3}{4}$ -Stellen in ganze und halbe nachdenken müssen. Von einer  $\frac{3}{4}$ -Stelle kann niemand leben, halbe Stellen sind für viele berufstätige Eltern dagegen attraktiv.

Zur fünften Frage:

Wir reden gut über das Gymnasium. Wir suchen an vielen Stellen Kontakt zum Gymnasium. So stellen wir die gute Arbeit des Gymnasiums in unseren Reden heraus, um einer Benachteiligung entgegenzuwirken. Wir versuchen, gemeinsame Aktionen durchzuführen: So haben wir im vergangenen Jahr eine Ausstellung zur gesamtdeutschen Geschichte mit dem Thema Stasivergangenheit im Forum durchgeführt. Zur Eröffnungsveranstaltung war die Lehrerschaft wie die Schülerschaft des Gymnasiums eingeladen. Leider war trotz gegenteiliger Ansagen die Beteiligung an der Abendveranstaltung aus den Reihen der Schule sehr gering. Aktuell werden wir gemeinsam mit dem Europaabgeordneten Burkhard Balz das Europaprojekt des Gymnasiums begleiten und medial herausstellen. Als Landtagsabgeordneter weise ich auf die Angebote des Landtages hin: Schüler begleiten Abgeordnete, Schülerradio, Parlamentsrollenspiel. Dadurch wird öffentliche Aufmerksamkeit erzeugt für das Gymnasium Lehrte. Wir besuchen die Veranstaltungen des Gymnasiums und würdigen Sie.

Lehrte ist ein attraktiver Schulstandort. Wir erklären bei jeder Gelegenheit, wie erfolgreich unsere Abiturienten in ihr Studium oder ihren Beruf starten.

Lehrte hat ein ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) aufgestellt. Dies Konzept beinhaltet neben anderen Fragen der Infrastrukturentwicklung Wohnen, Einkaufen, Verkehrsanbindung auch die Frage der Schulinfrastruktur. Dazu gehört unser Lehrter Gymnasium.

An Ihrer Podiumsdiskussion werden wir gern teilnehmen. Ich finde es schön, dass Sie Ihre unpolitische Haltung aufgegeben haben und sich auch fordernd zu Wort melden.

Weiterhin viel Erfolg für das Gymnasium.

Mit herzlichen Grüßen



Hans-Joachim Deneke-Jöhrens  
Fraktionsvorsitzender